

GR Peter STÖCKLER

13.10.2020

FRAGESTUNDE

an Frau Stadträtin Elke Kahr

am 15.10.2020

Betreff: Verkehrs- und Stauchaos nach Umbau der Kreuzung
Sparbersbachgasse - Mandellstraße

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr,
liebe Elke!

„Gewöhnungsbedürftig“ nennt die Kleine Zeitung in Ihrem Artikel die umgebaute Kreuzung Sparbersbachgasse – Mandellstraße vom 25.12.2019. Seither ist beinahe ein Jahr vergangen und die Verkehrssituation eskaliert jeden Tag, ohne eine Reaktion ihrerseits.

Selten hat ein gut gemeintes Projekt so viele ratlose Anrainer und verärgerte bzw.– wie ein Leserbriefschreiber anmerkte – „erstau(n)te“ Verkehrsteilnehmer zurückgelassen wie dieser Umbau. Was unter Sicherheitsaspekten in Angriff genommen wurde, endete in einem täglichen Staufiasco in alle Richtungen, vor dem selbst die Straßenbahnen nicht verschont bleiben – ganz im Gegenteil auch der Takt der öffentlichen Verkehrsmittel gerät völlig aus dem Ruder, obwohl die Ampelschaltung durch die Straßenbahnen beeinflusst wird.

Findige Autofahrer versuchen diesem Chaos dadurch zu entrinnen, indem sie über Seitenstraßen in die Mandellstraße gelangen, aber dadurch wieder nur neue Stauszenarien – eben woanders – und auch unnötige zusätzliche Abgas- und Lärmbelastungen verursachen.

Selbst Radfahrer fühlen sich durch die neue Situation verunsichert, da durch den massiven Verkehrsrückstau gefährliche Situationen beim Vorbeifahren an den langen stehenden Kolonnen eintreten, was durch die versetzten Haltelinien für Auto- und Radfahrer noch verstärkt wird.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Stadträtin Elke Kahr, die

Frage:

„Über welche konkrete Messdaten verfügen Sie, dass die neue Situation besser ist als jene vor dem Umbau?“